

Presse-Information

Honsel-Sanierung abgeschlossen:

Meschede 03.08.2011: Martinrea International Inc. mit Sitz in Ontario, Kanada hat mit Wirkung vom 30. Juli 2011 mit ihrer Tochtergesellschaft Martinrea Honsel Germany GmbH das Vermögen der Werke Meschede, Nuttlar und Soest vom Insolvenzverwalter über das Vermögen der Honsel AG i.l., Dr. Frank Kebekus, übernommen. Eine weitere Tochtergesellschaft von Martinrea International hat auch die Anteile der Auslandstochtergesellschaften der Honsel AG i.l. in Spanien und Mexiko erworben.

Insolvenzverwalter Dr. Frank Kebekus betont: „Die Sanierung von Honsel in rund neun Monaten zeigt, wie erfolgreich Unternehmen mit dem deutschen Insolvenzrecht wieder marktfähig gemacht werden können. Ich freue mich darüber, dass die Honsel Beschäftigten jetzt mit Martinrea und Anchorage zwei starke Eigentümer bekommen. Ich wünsche dem jungen Unternehmen einen weiterhin exzellenten Ruf als Leichtbauspezialist und eine nachhaltige und profitable wirtschaftliche Entwicklung. Die wirtschaftlichen Voraussetzungen sind hervorragend, der Geschäftsbetrieb ist vollständig entschuldet, die Auftragslage hervorragend. Besonders positiv ist die Tatsache, dass sämtliche Arbeitsplätze vom Investor übernommen wurden.“

Meschede bleibt Sitz auch der neuen Gesellschaft. Geschäftsführer von Martinrea Honsel Germany ist Herr Michele Orlandi, Vice President Europe von Martinrea International Inc.

„Martinrea Honsel Germany erweitert das Produktspektrum und die weltweite Präsenz von Martinrea. Zudem sind wir davon überzeugt, dass Martinrea Honsel ein nachweisbares Wachstumspotenzial in allen großen Automobilmärkten hat.“ sagt Nick Orlando, Chief Executive Officer von Martinrea International Inc. .

Unter Führung von Kebekus waren nach der Antragstellung auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens nur sieben Monate vergangen bis der Kaufvertrag mit dem kanadischen Automobilzulieferer Martinrea International Inc. und dem Finanzinvestor Anchorage unterzeichnet wurde. Mit dem Closing ist der Vertrag nun nach kartellrechtlicher Prüfung und der Erfüllung aufschiebender Bedingungen wirksam geworden. Martinrea hat vom Insolvenzverwalter alle Vermögensgegenstände übernommen.

Martinrea hat unmittelbar nach Closing das Werk Nürnberg an ZF Friedrichshafen weiterveräußert. Die weit überwiegende Produktion dieses Werkes wurde bereits in der Vergangenheit für ZF hergestellt.